

Neues aus der



Lebenshilfe Heinsberg

Verein für Menschen mit Behinderung e.V.



ABWECHSLUNGSREICHE FREIZEITWOCH

Fellpflege für die Dromedare

PROJEKT „BEGAS OP PLATT“ GESTARTET

Mundartpflege im Begas Haus

APPETITLICHE GOOGLE-FOTOS VOM KLICK-MILLIONÄR

Imagepflege für das Café Samocca

Mehr dazu im Innenteil



Hörgeschichten aus der Lebenshilfe Heinsberg

Auf verschiedenen Streamingdiensten sowie auf der Homepage der Lebenshilfe Heinsberg sind ab sofort Hörgeschichten über Menschen in unserer Region, für die wir uns jeden Tag engagieren, abrufbar: Wer sind diese Menschen, für die wir da sind? Was sind das für Menschen, die sich für andere engagieren? Radiomoderator Daniel Kus, der seit 10 Jahren als Reporter bei 100,5 Das Hitradio arbeitet, ist für die Lebenshilfe Heinsberg unterwegs und lernt Menschen rund um die Lebenshilfe kennen.

12 Geschichten der podcast-Reihe „Schon gehört...?“ werden gefördert von der Aktion Mensch. Drei Folgen sind bereits erschienen – diese sind ab sofort abrufbar auf spotify sowie auf der homepage der Lebenshilfe Heinsberg unter:

www.lebenshilfe-heinsberg.de/podcast/



Abgeordneter Wilfried Oellers zu Besuch in Erkelenzer Werkstätten

Wilfried Oellers MdB war zu Gast im Förderbereich unserer Werkstätten in Erkelenz. Er besuchte dort Mitarbeiter mit schwerer Behinderung und traf Katja Mackowiak, die zweite Vorsitzende des Werkstattrates. Sie diskutierten die Entwicklungen seit der Coronapandemie, er informierte sich über die derzeitige Lage in den Werkstätten und war erfreut über die hohe Impfquote – sowohl bei Klient*innen als auch beim Fachpersonal.

Als behindertenpolitischer Sprecher der CDU/CSU beschäftigt sich Wilfried Oellers seit Jahren intensiv mit den Belangen von Menschen mit Behinderung und ist regelmäßig in engem Austausch mit ihnen. Vor allem die Situation von Menschen mit schwerer Behinderung liege ihm am Herzen. Er betont die Bedeutung der Werkstätten vor allem im Hinblick auf individuelle Förderangebote und Teilhabechancen am Arbeitsleben für Menschen mit schwerer Behinderung. Mit Katja Mackowiack sprach er auch über den Youtuber Lukas Krämer, der

die Einführung eines Mindestlohns in den Werkstätten fordert. Wie der Heinsberger Werkstattrat zu dieser Forderung steht, darüber hat die Aachener Zeitung bereits berichtet: www.lebenshilfe-heinsberg.de/entgelt-in-werkstaetten-fuer-menschen-mit-behinderung/





Johanna Tholen (leitende Kita-Koordinatorin), Denis Wallrafen, Carolina Sauerwein (Vorstandsmitglied), Agi Hirtz (Leitung im Bereich Kinder und Jugend) und Wilfried Schiffer freuen sich mit den Kindern über die neue Kletterwand.

insbesondere von Lage und Ausstattung der Kita Triangel in Haaren. „Wir sind auf der Internetseite der Lebenshilfe Heinsberg auf das Online-Spendenprojekt aufmerksam geworden und haben uns sofort dafür entschieden, den fehlenden Betrag aufzustocken, – zumal wir mit unserem Standort in Dremmen ja fast Nachbarn der Lebenshilfe sind“, so Wilfried Schiffer.

Es darf geklettert werden

Große Spende von Reifenhäuser Enka Tecnica für die Kita Triangel in Waldfeucht-Haaren

„Wir sind sehr glücklich mit der Spende. Sie machen hier eine tolle Arbeit!“, freute sich Wilfried Schiffer, der Geschäftsführer von Reifenhäuser Enka Tecnica Heinsberg, einem weltweit führenden Spezialanbieter von Spinn-
düsen, die unter anderem bei der

Herstellung von Reinigungstüchern, Babywindeln, Teppichböden oder Atemschutzmasken zum Einsatz kommen. Er war, ebenso wie Vertriebsmanager Denis Wallrafen, sichtlich beeindruckt sowohl von der Vielfalt in der Lebenshilfe Heinsberg als auch

Dank dieser Unterstützung kann in der Kita jetzt auch stilecht geklettert werden, was insbesondere Koordination und Beweglichkeit der Kinder fördert. Im Foyer ist die Wand-Konstruktion sicher angebracht und wird bereits ausgiebig genutzt.

Neue Fachkräfte für Autismus

Herzlichen Glückwunsch für das erfolgreiche Abschneiden beim Zertifizierungskurs zur Fachkraft für Autismus-Spektrum-Störungen: Die Ausbildungsleiterin Stefanie Heinen-Gransch überreichte zum Abschluss der Weiterbildung das Zertifikat der Lebenshilfe Heinsberg an die Lebenshilfe-Angestellten Sarah Heimes-Oberweg, Claudia Peter-Plum, Jennifer Raab, Viktoria Ruff, Gaby Sponholz und Malte Stratmann sowie an die externen Teilnehmerinnen Saskia Ehlen, Marijke Garreis, Julia Kutlu, Jule Timm und Isolde Wyderka.

Das Kompetenzzentrum für Autismus-Spektrum-Störungen (KompASS) bietet regelmäßig Zertifizierungskurse zur Fachkraft für Autismus-Spektrum-Störungen an. Die Kurse richten sich

an Erzieher*innen, Pädagog*innen, Therapeut*innen, Integrationsfachkräfte und alle, die sich für die praktische Arbeit mit Menschen mit Störungen aus dem autistischen Spektrum qualifizieren wollen. An zwölf Seminartagen, die coronabedingt teilweise online stattfanden, wurden theoretische Grundlagen, spezielle Methoden und konkrete Handlungsansätze vermittelt und angewendet. In einer Abschlussprüfung zeigten die Teilnehmerinnen anhand von Praxisbeispielen Fördermöglichkeiten für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen auf. Der nächste Zertifizierungskurs beginnt am 18.11.2021. Info unter Tel. **0 24 54 - 93 70 846** oder E-Mail **kompas@lebenshilfe-heinsberg.de**





Übergangskita an der Friedensburg in Geilenkirchen

Eine neue Kindertagesstätte der Lebenshilfe Heinsberg soll 2022 in Geilenkirchen-Hünshoven in Betrieb gehen. Bis dahin ist übergangsweise eine Kindertagesstätte in Räumlichkeiten an der Friedensburg in Geilenkirchen eingerichtet worden. Derzeit werden dort in Zusammenarbeit mit der Triangel-KiTa in Bauchem 28 Kinder – davon 10 Kinder mit Förderbedarf sowie Flüchtlingskinder – betreut, so dass gemeinsame Angebote gestaltet werden können. Die pädagogische Entwicklungsförderung der

Einrichtung ist auf die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes ausgerichtet. Kita Leiterin Nadine Esken freut sich, dass die Übergangsräumlichkeiten eine gute Betreuung der Kinder ermöglichen: „Wir haben ausreichend Platz für heilpädagogische und therapeutische Förderangebote, die die Kinder in enger Kooperation mit der Interdisziplinären Frühförder- und Beratungsstelle je nach individuellem Bedarf erhalten. Und mehrere Räume bieten Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten z. B. für Kinder mit einer Autismus-Spektrum-Störung.“



Neuer Fahrradunterstand am Betrieb 2

Neben dem altbekannten Fahrradunterstand des Lebenshilfe Centers wurde jetzt ein weiterer am Betrieb 2 errichtet. Dieser befindet sich hinter den Parkplätzen am Eingang in Richtung der Landschaftspflege. Der Platz ist überdacht und mit Stangen ausgestattet, um die Räder sicher abzuschließen. Angestellte und Mitarbeiter*innen können den Unterstand ab sofort für ihre Gefährte nutzen.

NEWS



Dabei sein – beim Integrationsfest des SC Wegberg

Auch die Lebenshilfe Heinsberg beteiligte sich am Integrationsfest des SC Wegberg, der seit diesem Jahr anerkannter Stützpunktverein für Integration beim Deutschen Olympischen Sportbund ist: Die Fußballmannschaft der Lebenshilfe spielte in einem kleinen Turnier gegen Mannschaften von Hephata und einem Betreuersteam des SC Wegberg. Im Rahmen des von Aktion Mensch geförderten Projektes „Dabei sein –

von Anfang an“ bot ein Team von Angestellten der Triangel unter Leitung von Sonja Krumscheid einen Rollstuhlparcour an, der von zahlreichen der über 350 Besucher genutzt wurde. Mehr Infos auf der Internetseite des SC Wegberg unter <http://sc-wegberg.de/viel-zulauf-beim-integrationstag-des-sc-wegberg/> sowie zum Projekt „Dabei sein – von Anfang an“ unter www.lebenshilfe-heinsberg.de/dabei-sein/





Freizeitwoche im Wohnverbund Erkelenz

Der Garten vom Wohnverbund Erkelenz wurde zum Campingplatz: Zwei Zelte auf dem Rasen, Feuerschale und Grillutensilien aufgebaut. Bewohner Dirk Wolters, Max Wagels und Frank Döbrich waren froh, dass das Wetter mitspielte und dass sie keine nassen Füße bekamen. Für die Teilnehmer*innen der Freizeitwoche hatte das Betreuersteam um Birgit Lennartz-Baltes und Evelyne Weiß ein tolles Programm zusammengestellt: Minigolf, Essen im Bauerncafé, Lager-

feuer mit Stockbrot, gemütliches Grillen oder Tretboot-Fahren. Ein ganz besonderes Highlight war der Besuch bei den Meinweg-Kamelen in Dalheim-Roedgen. Zwei Dromedare und Besitzer Henning Hentschel sowie zwei Hunde erwarteten die Besucher schon. Einen ganzen Nachmittag verbrachten sie mit den Tieren. Henning Hentschel hatte für einen abwechslungsreichen Nachmittag gesorgt: Ali und Benn, so heißen die

beiden Dromedare, freuten sich über jeden Besucher. Sie durften mit Möhren gefüttert, gestreichelt, gebürstet, mit Naturfarben bemalt und gewaschen werden. Die „Wohnverbundler“ waren begeistert bei der Sache und erfuhren nebenher von Henning Hentschel interessante Informationen über die Tiere. Zum Abschluss konnten sie bei einem Quiz rund ums Kamel zeigen, was sie alles davon behalten hatten.

Nähkurs bei „Op Jück“ in der Wohnstätte Kirchhoven

„Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, und ich glaube, auch für die Teilnehmer*innen war der Workshop eine schöne Erfahrung.“

An insgesamt vier Samstagen für ungefähr zwei Stunden hat Barbara Kubat-Rietz einen Nähkurs in der Wohnstätte Kirchhoven angeboten. Zwischen 4 bis 9 Bewohner*innen sowie vier Teilnehmer*innen ohne Beeinträchtigungen nutzen das Angebot oder kamen nur zum Schauen. „Man hat deutlich gesehen, wie sich von Mal zu Mal das Nähen verbessert und gesteigert hat. So war dann auch immer weniger Hilfe nötig.“

Highlight jedes Nähnachmittages war das selbstständige Nähen an der Nähmaschine. Denn nach einer kurzen und einfachen Einführung waren die Teilnehmer*innen tatsächlich im Stande, die Nähmaschine zu bedienen, was schon sehr viel Konzentration erfordert. Am Ende jeden Nachmittags konnten die Bewohner*innen einen selbstgefertigten Untersetzer – eine Blume aus Hexagonen zusammengesetzt – stolz ihr eigen nennen.



Internet für alle! Digitalisierung in den Wohnstätten

Tryfon Vainas von der VHS Heinsberg reist zurzeit durch die Wohnstätten der Lebenshilfe Heinsberg und führt dort Internetschulungen durch. Er vermittelt den Mitbewohner*innen wie Julia Kaatz, wie man ein Tablet oder Smartphone bedient. Wie kann man mit seinen Freunden per Video telefonieren? Wie finde ich Freunde und Verwandte auf Instagram? Wo lese ich Nachrichten in einfacher Sprache und wie versende ich eine E-Mail?

Gemeinsam mit der VHS Heinsberg und dem PIKSL Labor (Bethel) führen wir

diese Internetschulungen zurzeit im Kreis Heinsberg durch. Mit Unterstützung der Aktion Mensch wollen wir außerdem alle Wohneinrichtungen mit kostenfreien Internetanschlüssen aufrüsten. Bis Ende des Jahres sollen alle Wohnstätten flächendeckend mit WLAN versorgt sein und allen Klient*innen damit mehr digitale Teilhabechancen ermöglicht werden! Koordiniert wird das Projekt von Nils Frieman, Organisator des Freizeitprojekts „Op Jück“, der für Rückfragen per Mail erreichbar ist: nils.frieman@lebenshilfe-heinsberg.de



Mitgliederversammlung 2021

Corona, BTHG und der Ausbau gemeindenaher Angebote stehen im Mittelpunkt

Der Lebenshilfe-Vorsitzende Klaus Meier konnte rund 100 Mitglieder zur Mitgliederversammlung 2021 begrüßen.

Er berichtete zunächst von den Entwicklungen in den vergangenen zwei Jahren mit entschiedener Bekämpfung der Pandemie durch Austausch von Fachkräften aus den Werkstätten während des Lockdowns auch an Konkurrenzunternehmen zur Sicherstellung der Betreuung und schließlich beim Aufbau eines Impfzentrums.

Es folgten die Berichte der Vorstandsmitglieder Monika Kohnen, Carolina Sauerwein, Karl-Heinz Lauten, Jakob Lieck, Peter Katscher und Klaus Brandhofe zu den Bereichen Kinder und Jugend, Wohnen und Freizeit sowie Arbeit und Bildung, Finanzen, und mehr. Den Abschluss bildeten Überlegungen des Vorstands zur

zukünftigen Strukturierung des Vereins: „Es ist unsere Pflicht, bei der Fülle und Komplexität der Aufgaben zu überlegen und zu prüfen, ob der Vorstand in ehrenamtlicher Form in Zukunft noch funktionieren kann. Wir wollen aber nichts überstürzen und werden die Mitglieder bei diesen Entschei-

dungen rechtzeitig mit einbeziehen!“, so Klaus Meier.

Einen ausführlichen Bericht zur diesjährigen Mitgliederversammlung findet Ihr auf unserer Homepage unter:

www.lebenshilfe-heinsberg.de/bericht-zur-mitgliederversammlung-2021/



In die Mitte der Gesellschaft

Karl-Heinz Speuser und sein Team erhält Sepp Herberger Urkunde

Peter Oprei, Vorsitzender des Verbandschiedsrichterausschusses Fußball-Verband Mittelrhein, gratulierte Schiedsrichter Karl-Heinz Speuser und überreichte ihm die Sepp Herberger Urkunde, die alljährlich für beeindruckendes ehrenamtliches Engagement an Akteure des organisierten Fußballs verliehen wird. Im Rahmen einer Schiedsrichter-Weiterbildung in Hilfarth mit Bundesliga-Schiedsrichter Sascha Stegemann erhielt Karl-Heinz Speuser die Sepp Herberger Urkunde für sein Engagement im Behindertenfußball. Er hat die beiden Lebenshilfe-Mitarbeiter Jens Hotze und Benny

Sildatke zu einem starken Schiedsrichter-Team geformt.

Seine Assistenten lernte Speuser bei seinem Engagement als Freizeitgestalter beim Familien unterstützenden Dienst (FUD) der Lebenshilfe Heinsberg kennen. Mittlerweile pfeifen sie regelmäßig selbstständig Spiele, und man kann sie schon als Routiniers bezeichnen.

Gemeinsam nahm das Trio die Urkunde entgegen, und Karl-Heinz Speuser betonte: „Diese Auszeichnung gehört auch meinen Mitstreitern. Ich bin stolz darauf, mit diesen besonderen Menschen ein Team zu bilden!“

Sprechstunde der ehrenamtlich Beauftragten für behinderte Menschen in Wegberg

Die Sprechstunde der ehrenamtlich Beauftragten für behinderte Menschen, Petra Siegers, im Rathaus der Stadt Wegberg, Rathausplatz 25, ist an den Start gegangen.

Die Sprechstunde findet im kleinen Sitzungssaal des Rathauses dienstags zwischen 16.30 Uhr und 18.00 Uhr statt und zwar immer an Rats- bzw. Ausschusssitzungstagen.

Die Termine für November und Dezember sind: 9.11., 16.11., 23.11. und 30.11. sowie 7.12. und 21.12.

Eine kurze Voranmeldung – telefonisch oder per Mail – ist erforderlich unter:

Telefon: **+49 24 34 - 83 140**

E-Mail: behindertenbeauftragte@stadt.wegberg.de

DE-Mail: posteingang@wegberg.de-mail.de

NEWS

Projekt „Begas op Platt“ gestartet

Fünf Vorschulkinder vom Familienzentrum Triangel in Grebben mit ihren Betreuerinnen Doro Beylich und Katja Mathijssen-Ritzen waren zu einer Privatführung ins Museum Begas-Haus in Heinsberg eingeladen. Der Besuch bildete den Start zum Projekt „Begas op Platt“, das die Lebenshilfe Heinsberg in Kooperation mit dem Heimatverein der Heinsberger Lande e.V. und dem Museum im Rahmen von „Kultur ohne Barrieren“ durchführt. Geplant ist eine Publikation, in der Mundartbegriffe von „Apel/Apfel“ über „Fotskees/Bett“ bis „Wuesch/Wurst“ bebildert werden.



Etwa 50 Dialekt-Begriffe aus dem Wörterbuch von Leo Gillissen „Mundart im Heinsberger Land“ werden darin mit Ausschnitten aus Gemälden des

Begas Hauses bebildert. Diese Ausschnitte sollen von Vorschulkindern aus der Triangel Heinsberg in den Bildern aus dem Museum gefunden werden.

Den Auftakt des Projekts bildete nun eine Führung durch das Museum. Für die Vorschulkinder war es der erste Besuch in einem Museum überhaupt, und Museumsführer Marlon Wienands hatte insbesondere die interaktiven Objekte ausgesucht, an denen die Kinder ihre Geschicklichkeit demonstrieren konnten.



„Entdecke mich“ im Selfkantdom

Die Ergebnisse einer Kunstaktion für Menschen mit Behinderung aus der Lebenshilfe Heinsberg waren in der Kirche St. Gangolf in Heinsberg zu sehen. Behindertenseelsorger Peter Derichs hatte Würfelboxen verteilt und Bewohner*innen von Wohnstätten, aus dem betreuten Wohnen, Mitarbeiter*innen aus den Werkstätten und dem Café Samocca, aus dem Berufsbildungsbereich und Schüler*innen der Rurtalschule gestalteten diese, so dass sie wie kleine Bühnenbilder funktionieren.

Die Objekte mit Titeln wie „Traumland“, „Unsere Zukunft nach Corona“, „Rettungsinsel“ oder „Mein Zuhause“ zeigen Gefühlswelten von Menschen mit Behinderung in Zeiten starker Veränderungen, sei es durch neue Gesetze – zum Beispiel die UN-Behindertenrechtskonvention und das neue Bundesteilhabegesetz – oder durch die Corona-Krise. Die Ausstellung war Teil einer Aktion der Pastoral MIT Menschen mit Behinderung im Bistum Aachen im Rahmen der Heiligtumsfahrt Aachen, an der sich insgesamt über 200 Künstler*innen mit Behinderung aus dem ganzen Bistum beteiligten.



„Kein Platz für Ausgrenzung“



Sitzbank und Videoinstallation im Rathaus Heinsberg

Menschen erfahren auf vielfältige Weise Ausgrenzung, etwa aufgrund von Krankheit oder Behinderung, wegen Armut, Obdachlosigkeit, Religion, sexueller Ausrichtung oder Hautfarbe. Die Lebenshilfe Heinsberg und die DeinWerk gGmbH, eine Werkstatt für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, haben eine Parkbank entworfen, die rechts keine Sitzfläche hat und die auf der verlängerten Rückenlehne die Aufschrift „Kein Platz für Ausgrenzung“ trägt. Als Raum- und Diskussionsobjekt wurde die „Bank gegen Ausgrenzung“ bereits an mehreren öffentlichen Orten aufgestellt. Anfang Oktober befanden sich eine Bank sowie eine Videodokumentation über das Projekt im Rathaus in Heinsberg. Die Dokumentation zeigt Fotos und Statements von Menschen, die auf der Bank Platz genommen haben. Zur Präsentation an öffentlichen Orten hat die Schreinerei der Deinwerk gGmbH eigens eine Vorrichtung konstruiert, die die Bank mit einem Großbildmonitor kombiniert. Heinsbergs Bürgermeister Kai Louis nahm als erster auf der Bank Platz: „Ich freue mich über die Präsentation hier im Rathaus, denn wir in Heinsberg stehen für eine offene und vielfältige Gesellschaft als Fundament gleichberechtigten Zusammenlebens.“



Sitzbank vor Geschäftsstelle der Grünen in Heinsberg

Nach zwei Anschlägen auf ihre Geschäftsstelle in Heinsberg haben die Grünen nun ein Zeichen gegen Ausgrenzung und für Toleranz gesetzt und dort in Anwesenheit der Bundestagsabgeordneten Britta Haßelmann und Grünen-Kreis-sprecherin Ruth Seidl eine von der „DeinWerk gGmbH“ hergestellte „Bank gegen Ausgrenzung“ aufgestellt.



Ausstellung im Gymnasium Hückelhoven

Im Rahmen des interkulturellen Stadtrundgangs in Hückelhoven wurde eine Ausstellung über die „Sitzbank gegen Ausgrenzung“ präsentiert. Im Foyer des Gymnasiums, das seit 2010 offiziell „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist, waren neben einem Exemplar der Bank auch 32 Großfotos von Matthias Jung von Menschen, die auf der Bank Platz genommen haben, zu sehen.

Rentner und Jubilare der Lebenshilfe Heinsberg geehrt

Jubilare und Angestellte der Lebenshilfe Heinsberg, die in den wohlverdienten Ruhestand gehen, wurden im Café Samocca geehrt.

Für 25jährige Betriebszugehörigkeit: Ellen Frenken, Sigrid Schichel, Gerda Zimmer, Oliver Hensen, Jakob von der Loo sowie Thomas Steinbusch.

Ins Rentnerdasein verabschiedet wurden Roswitha Peschen-Laurenz, Gisela Feitz, Elisabeth Poth und Elisabeth Gonstalla.

Die beiden Vorstandsmitglieder Klaus Brandhofe und Carolina Sauerwein, die Leiterin Pädagogik, Judith Liebens, sowie die beiden Geschäftsführer



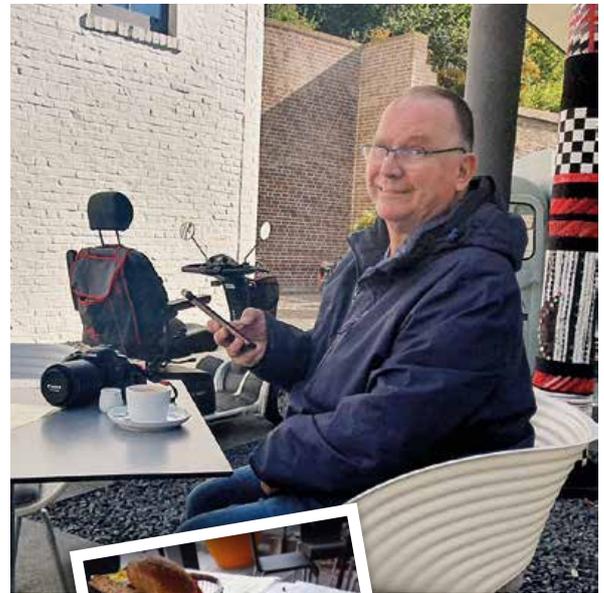
Edgar Johnen und Stefan Erfurth hatten zu einem gemütlichen Beisammensein mit einem festlichen

Menu eingeladen und dankten den Gästen für ihr langjähriges Engagement.

Klick-Millionär macht schöne Google-Fotos

Wir haben uns gefragt, wer diese vielen schönen Fotos von unseren Mittagsspeisen, Kuchen und Cappuccino-Schaumhauben im Museumscafé Samocca macht und dann auf Google Maps veröffentlicht. Also haben wir uns auf die Lauer gelegt und ihn entdeckt: Jürgen Graf ist einer unserer Stammkunden. Er liebt richtig guten Kaffee, das Fotografieren und Google Maps. Also hat er vor vier Jahren angefangen, die Dinge um ihn herum genau dort, wo er grade ist, zu fotografieren und auf Google Maps zu veröffentlichen. Mittlerweile hat Jürgen Graf in der Heinsberger Region über 4000 Fotos geschossen und auf Google Maps veröffentlicht. Sage und schreibe 22 Millionen Mal wurden seine Bilder bereits angeklickt.

Der Hobbyfotograf aus Heinsberg ist nicht mehr weit davon entfernt, bei Google zu einem der höchstgelisteten Maps-Fotografen aufzusteigen! „Für meinen Lieblingskaffee, den Roten Catuai aus Honduras, komme ich fast täglich ins Café Samocca, das ich vor allem für das barrierearme und ruhige Ambiente mitten in Heinsberg sehr schätze.“



© Jürgen Graf

3x 10 € Gutscheine für die Lebenshilfe-Cafés zu gewinnen!

Das schon gehört? QUIZ



QUIZFRAGE:

Wie heißt die Ausstellung im Selfkandom?

Wie funktioniert's? Beantworten Sie die Frage zu einem Thema aus dieser Ausgabe von „Schon gehört?“. Tragen Sie die Antwort, Ihren Namen, Ihre Adresse oder Werkstattgruppe in den Vordruck ein. Schneiden Sie

den Vordruck aus und senden diesen entweder an die Lebenshilfe Heinsberg oder geben Sie den Abschnitt am Servicepunkt in Oberbruch ab. Vier Wochen nach Erscheinen des Newsletters werden drei Gewinner ausgelost und benachrichtigt.

Die Gewinner des vorigen Quiz sind: **Bernd Knop und Maria Mundkowski aus der A-FG 8 sowie Norman Schmidt aus der A-FG5**

Antwort

Name

Adresse / Gruppe

Antwort an das **Lebenshilfe Center in Oberbruch, Stichwort: Quiz, Richard-Wagner-Str. 5, 52525 Heinsberg**. Oder schneiden Sie den Abschnitt aus und geben Sie ihn am Servicepunkt ab.



Die Gewinner zog **Volker Palenga** aus der **Agb 4**.

IMPRESSUM:

Redaktion: Michael Kleinen, Georg Kohlen, Hanna Lüttke

Layout: Claudia Cohnen

Auflage: 1500 Exemplare sowie PDF-Format

„Schon gehört?“ erscheint 6 - 8 mal im Jahr. Wenn Sie wichtige Informationen über „Schon gehört?“ verbreiten möchten, mailen Sie Ihren Text (max. 500 Zeichen) an: **michael.kleinen@lebenshilfe-heinsberg.de**